

Vorname Name Matr.Nr
 Dominik Guse 6619195

0.1 Aufgabe 1

(i) Korrekt (ii) k.A. (iii) k.A.
 (iv) Korrekt (v) k.A. (vi) Korrekt
 (vii) Korrekt (viii) falsch

0.2 Aufgabe 2

a.) $\sum_{i=0}^n \alpha^i = \frac{1-\alpha^{n+1}}{1-\alpha}$ gilt $\forall \alpha \in \mathbb{R} \setminus \{1\}, n \in \mathbb{Z}, \text{ mit } n \geq 0$

I.A.: $n=0 \Rightarrow \sum_{i=0}^0 \alpha^i = \alpha^0 = 1 = \frac{1-\alpha^{0+1}}{1-\alpha} = 0 \checkmark$

I.V.: Es gelte *

I.S.: $n \rightarrow n+1 \Rightarrow \sum_{i=0}^{n+1} \alpha^i = \frac{1-\alpha^{n+1+1}}{1-\alpha}$

$\Leftrightarrow (\sum_{i=0}^n \alpha^i) + \alpha^{n+1}$ then black Magic happens \square

b.) $n^2 \leq 2^n \forall n \in \mathbb{N} \text{ mit } n \geq 4$

I.A.: $n=4 \Rightarrow 16 \leq 16 \checkmark$

I.V.: * gelte

I.S.: $n \rightarrow n+1 \Rightarrow (n+1)^2 \leq 2^{n+1} \Leftrightarrow n^2 + 2n + 1 \leq 2^n * 2 = 2^n + 2^n$

aus der I.V. kann man folgern, dass $n^2 \leq 2^n$ gilt.

Somit ist noch zu zeigen, dass $* 2n + 1 \leq 2^n \forall n \in \mathbb{N} \text{ mit } n \geq 4$. I.A. $n=4 \Rightarrow 2*4+1=9 \leq 16 \checkmark$

$2*4+1=9 \leq 16 \checkmark$

I.V.: ** gelte

I.S.: $n \rightarrow 2(n+1) + 1 \leq 2^{n+1}$

$\Leftrightarrow 2n + 2 + 1 \leq 2^n + 2^n$

nach I.V. gilt bereits $2n + 1 \leq 2^n$

$2 \leq 2^n \forall n \in \mathbb{N} \text{ mit } n \geq 4$ trivial da 2 konst., somit gilt * \square

0.3 Aufgabe 3

a.) $\{\} = \emptyset, \{1\}, \{2\}, \{3\}, \{1, 2\}, \{1, 3\}, \{2, 3\}, \{1, 2, 3\}$

b.)

0.4 Aufgabe 4

Man kann das Prinzip der vollständigen Induktion nit auf derartige Begebenheiten anwenden, da es hierbei nicht nur von der Tatsache, dass es andersfarbige Kugeln gibt abhängt, ob farbige Kugeln aus dem Sack gezogen werden, sondern auch vom Zufall, wann sie - so sie existieren - gezogen werden.

Es ist z.B. möglich, dass wenn k Kugeln im Sack sind und eine davon farbige ist also $k-1$ Kugeln nicht farbige sind zuerst alle $k-1$ Kugeln gezogen werden und erst als letzte die Farbige.

Wenn man bei n , wobei $n < k - 1$, aufhört kann man zwar darauf schließen, dass es nicht unbedingt wahrscheinlich ist, dass eine farbige Kugel existiert, aber nicht, dass keine enthalten ist.

Kurz man kann die V.I. nicht auf Dinge anwenden, die vom Zufall abhängen.